

PRODUKTIONEN DER OPER KÖLN IN DER SPIELZEIT 2022.23

LES TROYENS (DIE TROJANER) | HECTOR BERLIOZ | PREMIERE 24. SEPTEMBER 2022

MIRANDA | HENRY PURCELL | DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 02. OKTOBER 2022

DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL | WOLFGANG AMADEUS MOZART | WIEDERAUFNAHME 08. OKTOBER 2022

TURANDOT | GIACOMO PUCCINI | WIEDERAUFNAHME 29. OKTOBER 2022

DER ZWERG / PETRUSCHKA | ALEXANDER ZEMLINKSY / IGOR STRAWINSKY | PREMIERE 19. NOVEMBER 2022

NOMAD | EASTMAN | TANZGASTSPIEL 25. NOVEMBER 2022

 **DER GESANG DER ZAUBERINSEL** | MARIUS FELIX LANGE | DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 26. NOVEMBER 2022

LA CENERENTOLA | GIOACCHINO ROSSINI | PREMIERE 17. DEZEMBER 2022

LA BOHÈME | GIACOMO PUCCINI | WIEDERAUFNAHME 22. DEZEMBER 2022

FASTELOVEND ZESAMME! | CÄCILIA WOLKENBURG | PREMIERE 21. JANUAR 2023

KARNEVAL, DU ALLERSCHÖNSTE ZEIT | KARNEVALSKONZERT | 30. JANUAR 2023

 **THE MUSICIAN** | CONOR MITCHELL | DEUTSCHE ERSTAUFFÜHRUNG 24. FEBRUAR 2023

ONE AND OTHERS | BALLETT AM RHEIN DÜSSELDORF DUISBURG | TANZGASTSPIEL 25. FEBRUAR 2023

LUISA MILLER | GIUSEPPE VERDI | PREMIERE 04. MÄRZ 2023

DER FLIEGENDE HOLLÄNDER | RICHARD WAGNER | PREMIERE 02. APRIL 2023

LA BÊTE DANS LA JUNGLE (DAS BIEST IM DSCHUNGEL) | ARNAUD PETIT | URAUFFÜHRUNG 14. APRIL 2023

 **PIN KAISER UND FIP HUSAR** | FRANK ENGEL | WIEDERAUFNAHME 18. APRIL 2023

GIULIO CESARE IN EGITTO | GEORG FRIEDRICH HÄNDEL | PREMIERE 06. MAI 2023

CORPUS BACH | SELON DÉsir | INTRODANS | TANZGASTSPIEL 11. MAI 2023

 **DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN** | STEFAN JOHANNES HANKE | WIEDERAUFNAHME 13. MAI 2023

DIE ZAUBERFLÖTE | WOLFGANG AMADEUS MOZART | WIEDERAUFNAHME 27. MAI 2023

LUCIA DI LAMMERMOOR | GAETANO DONIZETTI | WIEDERAUFNAHME 11. JUNI 2023

OPERN-AIR AM TANZBRUNNEN | 25. JUNI 2023

OPER KÖLN

Offenbachplatz › D-50667 Köln › Postfach 10 10 61 › D-50450 Köln
www.oper.koeln

KÜNFTIGER OPERNINTENDANT HEIN MULDER PRÄSENTIERT ERSTE SPIELZEIT 2022.23

Köln, den 8. April 2022. Ab Herbst 2022 übernimmt Hein Mulders als neuer Intendant die Leitung der Oper Köln. Gemeinsam mit Generalmusikdirektor François-Xavier Roth stellte er in einer Pressekonferenz im StaatenHaus, dem derzeitigen Interim der Oper Köln, das Programm der Spielzeit 2022.23 vor.

Programmatische Schwerpunkte setzt Hein Mulders mit einer Bandbreite der großen Opern mit etablierten und bekannten wie auch jungen, aufstrebenden und internationalen künstlerischen Teams und Sänger*innen. Zur Eröffnung der Spielzeit erklingt Hector Berlioz' Grand opéra **LES TROYENS** unter der musikalischen Leitung von Generalmusikdirektor François-Xavier Roth. Mit dem besonderen Doppelabend **DER ZWERG / PETRUSCHKA** wird an die Uraufführung der Oper „Der Zwerg“ vor 100 Jahren in Köln erinnert – und zwar genau in dieser Kombination aus Oper und Tanz. Erstmals arbeitet die Oper Köln für „Petruschka“ mit dem Choreografen Richard Siegal und seiner Kompanie *Richard Siegal / Ballet of Difference am Schauspiel Köln* zusammen. Anknüpfend an die avantgardistische Tradition der Oper Köln ist die Uraufführung einer Oper pro Spielzeit ein weiteres wichtiges Anliegen von Hein Mulders: in dieser Spielzeit die Oper **LA BÊTE DANS LA JUNGLE** des französischen Komponisten Arnaud Petit.

Die mehrfach ausgezeichneten Aufführungen der Kinderoper Köln, internationale Tanzkompanien sowie beliebte und neue Publikumsformate öffnen das Haus für Jung und Alt. Hierfür stehen insbesondere auch das „Opern-Air“ am Tanzbrunnen, das Theaterfest für die ganze Familie und das umfangreiche Angebot der Abteilung „Oper. Stadt. Schule“.

Oberbürgermeisterin **Henriette Reker** hatte die Pressekonferenz eröffnet und den neuen Opernintendanten gewürdigt: „Mit seiner internationalen Expertise und seinem Sinn für ein ausgewogenes Programm spricht Hein Mulders Opernliebhaber und ein breites Publikum gleichermaßen an.“

Kölns künftiger Opernintendant **Hein Mulders** freut sich über das herzliche Willkommen und hat Großes vor: „Die Oper Köln in ihr neues, wichtiges Kapitel zu führen ist schon jetzt Erfüllung und Privileg zugleich. Ich spüre eine Verbundenheit mit der Stadt und ihren Menschen. Gemeinsam mit meinem Team lade ich Sie ein, Oper in neuen Farben zu erleben: mit spannenden Inszenierungen, musikalisch unvergesslichen Momenten, informativen Einführungen und Gelegenheiten zum persönlichen Kennenlernen.“

François-Xavier Roth, Generalmusikdirektor und Kapellmeister des Gürzenich-Orchesters, sieht ein großes Potential in der künftigen künstlerischen Zusammenarbeit: „Bereits jetzt stehen Hein Mulders und ich im engen kreativen Austausch. Ich freue mich sehr auf die hochkarätigen Produktionen, die wir uns gemeinsam vorgenommen haben – sowohl im traditionellen Repertoire wie mit einer Serie von Uraufführungen, mit der wir in dieser Saison beginnen. Oper ist eine lebendige Kunstform, besonders hier in Köln!“

DIE SPIELZEIT 2022.23

IM ÜBERBLICK

Insgesamt werden in der Oper acht Premieren und fünf Wiederaufnahmen, im Tanz drei Premieren und in der Kinderoper zwei Premieren und zwei Wiederaufnahmen präsentiert.

PREMIEREN OPER

Zur Eröffnung der Spielzeit 2022.23 wird Hector Berlioz' Grand opéra **LES TROYENS** (*Premiere: 24. September 2022*) unter musikalischer Leitung von Generalmusikdirektor François-Xavier Roth präsentiert. Mit diesem Werk krönt Roth nach „Béatrice et Bénédict“ (Spielzeit 2021.22) und „Benvenuto Cellini“ (Spielzeit 2015.16) seinen Kölner Zyklus von Opern Hector Berlioz'. Regie führt Johannes Erath, der an der Oper Köln mit Gounods „Faust“, Massenets „Manon“ sowie zuletzt Saariahos „L'amour de loin“ bereits große Erfolge verzeichnen konnte.

William Shakespeares letztes Theaterstück „Der Sturm“ dient Regisseurin Katie Mitchell und Librettistin Cordelia Lynn als Grundlage für die Oper **MIRANDA** (*Deutsche Erstaufführung: 2. Oktober 2022*). Die ursprünglich für die Spielzeit 2019.20 geplante Koproduktion mit der Opéra Comique Paris wurde aufgrund der Pandemie in die kommende Spielzeit übernommen. Katie Mitchell ist bekannt für ihre tiefeschürfenden Interpretationen: Zunächst steht

OPER KÖLN

Offenbachplatz › D-50667 Köln › Postfach 10 10 61 › D-50450 Köln
www.oper.koeln



Miranda – gesungen von Ensemblemitglied Adriana Bastidas-Gamboa – als Verstorbene im Mittelpunkt. Dann sprengt sie ihre eigene Trauerfeier und zwingt die Anwesenden, ihre wahre Geschichte zu hören. Die von Raphaël Pichon ausgewählten Musiken von Henry Purcell werden von dem vielbeachteten griechischen Dirigenten George Petrou zum Klingen gebracht.

Ein besonderer Doppelabend aus Alexander Zemlinskys Opern-Einakter **DER ZWERG** und Igor Strawinskys Ballett **PETRUSCHKA** (*Premiere: 19. November 2022*) erinnert an die Uraufführung dieser Oper vor 100 Jahren – und zwar genau in dieser Kombination aus Oper und Tanz – am 28. Mai 1922 im alten Opernhaus am Hohenzollernring. Erstmals arbeitet die Oper Köln für „Petruschka“ mit der Kompanie *Richard Siegal / Ballet of Difference am Schauspiel Köln* zusammen. Regie der Neuproduktion in der kommenden Spielzeit führt Paul-Georg Dittrich, die musikalische Leitung hat Lawrence Renes inne.

Gioacchino Rossinis Oper **LA CENERENTOLA** (*Premiere: 17. Dezember 2022*) inszeniert die junge italienische Regisseurin Cecilia Ligorio, die damit ihre erste Produktion in Deutschland zeigt. Sie wird unterstützt von der Choreografin Daisy Ransom Philips. Die musikalische Leitung liegt bei dem Dirigenten Matteo Beltrami, der häufig an den großen Opernhäusern Deutschlands gastiert, darunter die Semperoper Dresden, die Staatsopern in Hamburg und Stuttgart und die Deutsche Oper Berlin.

Ein traditionsreicher Publikumsliebling ist die Premiere des alljährlichen Divertissementchen der Cäcilia Wolkenburg, die in dieser Spielzeit die Gründung des Karnevals vor 200 Jahren ehrt (*Premiere FASTELOVEND ZESAMME!: 21. Januar 2023*).

In **LUISA MILLER** (*Premiere: 4. März 2023*) zeigt sich Giuseppe Verdis Kunst der italienischen Oper in voller Meisterschaft. Die Oper Köln präsentiert die von Presse und Publikum hoch geschätzte Inszenierung des weltweit gefragten Regisseurs Christof Loy, die im Sommer 2021 beim Glyndebourne Festival Premiere feierte. Mit Roberto Rizzi Brignoli steht ein ausgewiesener Fachmann für Italienische Oper am Pult.

Für die Neuproduktion von Richard Wagners **DER FLIEGENDE HOLLÄNDER** (*Premiere: 2. April 2023*) kehrt Regisseur Benjamin Lazar nach „Written on Skin“ an die Oper Köln zurück. Mit „Tannhäuser“ (Spielzeit 2017.18) und „Tristan und Isolde“ (Spielzeit 2019.20) ist dies die dritte Wagner-Oper, die Generalmusikdirektor François-Xavier Roth an der Oper Köln dirigiert.

Der Komponist Arnaud Petit hat gemeinsam mit dem Übersetzer und Dramatiker Jean Pavans die packende Novelle „The Beast in the Jungle“ (1903) von Henry James in einen Opernstoff verwandelt. Für die Oper Köln überarbeiten und erweitern Petit und Pavans eine frühere Kammeroper zu der Uraufführung **LA BÊTE DANS LA JUNGLE** (*Premiere: 14. April 2023*). Der britische Regisseur Frederic Wake-Walker, der in Köln bereits „Peter Grimes“ inszenierte, gestaltet diese Uraufführung als offenen Musiktheaterabend, in dem die Grenzen zwischen Realität und Fiktion, zwischen Bühnen und Publikum verschwimmen. Es dirigiert Generalmusikdirektor François-Xavier Roth.

OPER KÖLN

Offenbachplatz › D-50667 Köln › Postfach 10 10 61 › D-50450 Köln
www.oper.koeln



Die letzte Premiere der Saison ist Georg Friedrich Händels **GIULIO CESARE IN EGITTO** (*Premiere: 6. Mai 2023*). Der Barockspezialist Rubén Dubrovsky kehrt nach seiner feinen musikalischen Lesart von Mozarts „Le nozze di Figaro“ nach drei Jahren zurück an die Oper Köln. Regie führt der ebenfalls barockaffine Vincent Boussard, der nach Erfolgen wie „Radamisto“ am Theater an der Wien oder „Ezio“ an der Oper Frankfurt nun Händels musikalisches Feuerwerk in Köln auf die Bühne bringt.

WIEDERAUFNAHMEN

Im Bereich der Wiederaufnahmen gelangen beliebte Repertoire-Opern wieder auf den Spielplan: Ab Herbst kommt die in der aktuellen Spielzeit ausverkaufte Neuproduktion von **DIE ENTFÜHRUNG AUS DEM SERAIL** (*Wiederaufnahme: 8. Oktober 2022*) in der Regie von Kai Anne Schuhmacher mit einer neuen Sängerbesetzung erneut auf die Bühne. Ein weiterer Publikumserfolg ist **TURANDOT** (*Wiederaufnahme: 29. Oktober 2022*) in der Inszenierung von Lydia Steier. Zwei herausragende Inszenierungen von Michael Hampe, der von 1975 bis 1995 als Intendant eine große Ära an der Oper Köln prägte, sind erneut zu erleben: **LA BOHÈME** (*Wiederaufnahme: 22. Dezember 2022*) und **DIE ZAUBERFLÖTE** (*Wiederaufnahme: 27. Mai 2023*). Die Belcanto-Oper **LUCIA DI LAMMERMOOR** (*Wiederaufnahme: 11. Juni 2023*) in der Inszenierung von Eva-Maria Höckmayr beendet die Spielzeit.

BESONDERES

Zu Beginn der Spielzeit öffnet Hein Mulders am 18. September 2022 die Türen des Staatens-Haus für ein großes **THEATERFEST** für die ganze Familie. Die Oper Köln freut sich außerdem auf ein vergnügliches **KARNEVALSKONZERT** zum Fastelovend am 30. Januar 2023. Das Ensemble der Oper Köln und das Gürzenich-Orchester spielen unter der Leitung von Andrea Sanguineti den Jecken zu einem klassischen Karnevalskonzert auf. Mit einem Gesangsfest der Extraklasse lässt die Oper Köln die Saison beim diesjährigen **OPERN-AIR** am Tanzbrunnen am 25. Juni 2023 ausklingen. Am Pult des Gürzenich-Orchesters Köln dirigiert Enrico Delamoye, seit der Saison 2018.19 Erster Gastdirigent des WDR-Funkhausorchester.

PREMIEREN TANZ

Sidi Larbi Cherkaoui, der mit Ende der Spielzeit 2021.22 als künstlerischer Leiter vom Opera Ballet Vlaanderen in Antwerpen an die Spitze der Ballettkompanie am Grand Théâtre de Genève wechselt, ist dem Kölner Publikum mit Arbeiten wie „Sutra“, „Puz/ze“, „Babel(words)“ und „Fractus V“ wohl bekannt. Am 25. und 26. November 2022 zeigt er mit seiner Kompanie *Eastman* die Arbeit **NOMAD** über die nahöstlich inspirierte Musik von Felix Buxton. In dieser setzt er sich mit den unterschiedlichen Elementen der Wüste auseinander und kreiert aus ihnen ein facettenreiches Mosaik.

Zum ersten Mal präsentiert sich am 25. und 26. Februar 2023 das *Ballett am Rhein* unter der künstlerischen Leitung von Demis Volpi. Zu sehen ist ein dreiteiliger Abend, der sehr unterschiedliche künstlerische Handschriften trägt. Neben dem Stück **ONE AND OTHERS** von Demis Volpi wird Christopher Wheeldons Choreografie „Polyphonia“ sowie „Salt Womb“ der israelischen Choreografin Sharon Eyal gezeigt.

Die Kompanie *Introdans* ist eine der führenden Tanzkompanien der Niederlande. Sie steht für ein zeitgenössisches Repertoire auf hohem Niveau und wird darüber hinaus für ihr gesellschaftliches und soziales Engagement geschätzt. In Köln wird am 11. und 12. Mai 2023 ein Programm präsentiert, das sich hauptsächlich mit dem Werk von Johann Sebastian Bach beschäftigt. Von Sidi Larbi Cherkaoui, dessen Stücke ein fester Bestandteil des Repertoires von Introdans sind, wird **CORPUS BACH** zu sehen sein. **SELON DÉsir**, ein Ballett des griechischen Choreografen Andonis Foniadakis, basiert auf Auszügen der Johannes- und Matthäus-Passion. Eine Neukreation des aufstrebenden, talentierten französischen Choreografen Manuel Vignouille rundet das hochmusikalische Programm ab.

PREMIEREN KINDEROPER

In der Kinderoper Köln, die gerade ihr 25jähriges Bestehen feierte, werden zwei Deutsche Erstaufführungen präsentiert: Marius Felix Langes Kinderoper **DER GESANG DER ZAUBERINSEL** (ODER: WIE DER RASENDE ROLAND WIEDER ZU VERSTAND KAM) (*Premiere: 26. November 2022*), in der die Zauberin Alcina Besucher ihrer Insel in ihren Bann schlägt. Nach den Opern „Das Opernschiff oder Am Südpol, denkt man, ist es heiß“ (*Uraufführung Kinderoper Köln 2005*) und „Schneewittchen“ (*Uraufführung Kinderoper Köln 2011*) ist dies das dritte Werk des Komponisten, das die Kinderoper Köln auf die Bühne bringt.

Die zweite Deutsche Erstaufführung ist **THE MUSICIAN** (ODER: WIE DER RATTENFÄNGER NACH HAMELN KAM) (*Premiere: 24. Februar 2023*) des nordirischen Komponisten Conor Mitchell. In dieser Oper spürt Mitchell der Frage nach, wer der mysteriöse Rattenfänger von Hameln war und lässt

OPER KÖLN

Offenbachplatz › D-50667 Köln › Postfach 10 10 61 › D-50450 Köln
www.oper.koeln



Grusel-Soundtrack und epische Erzählung aufeinander treffen. „The Musician“ wurde von dem nordirischen Kindertheater Cahoots NI in Auftrag gegeben und feierte 2021 im Arts Center Belfast seine erfolgreiche Streaming-Uraufführung. Wie sein Musiktheaterprojekt „Abomination“, die Oper „Our Day“ und der Choral „Shadowtime“ reiht sich „The Musician“ dabei ebenso zwischen Formen des Totalen Theaters und dem zeitgenössischen Musical ein.

WIEDERAUFNAHMEN KINDEROPER

Dorothea Hartmanns und Stefan Johannes Hankes Stück **DER TEUFEL MIT DEN DREI GOLDENEN HAAREN** (*Wiederaufnahme: 13. Mai 2023*) sowie die mobile Musiktheaterproduktion **PIN KAISER UND FIP HUSAR** (*Wiederaufnahme: 18. April 2023*), mit der die Kinderoper Köln auch wieder in Kindergärten und Kitas in und um Köln zu erleben sein wird, stehen als Wiederaufnahmen auf dem Spielplan. Das Angebot der Kinderoper wird zudem für Einrichtungen für Senior*innen im Rahmen des Projektes UNISONO erweitert, das ganz junge und ältere Zuschauer*innen in intergenerativen Workshops und gemeinsamen Vorstellungsbesuchen zusammenbringt.

KARTENVORVERKAUF

Der Kartenvorverkauf für die Monate September, Oktober und November 2022 startet am 20. Juni 2022. Abonnements können ab 8. April 2022 vorbestellt werden. Der Vorverkauf für die Folgemonate der Spielzeit 2022.23 wird rechtzeitig bekannt gegeben.

KARTEN UND INFORMATIONEN UNTER:

WWW.OPER.KOELN

T. 0221 221 28400

PRESSEKONTAKT

Meike Becker

Leitung Presse

T. 0221 – 221 28279

meike.becker@oper.koeln

Marietheres Eicker

Pressereferentin

T. 0221 – 221 28327

marietheres.eicker@oper.koeln

OPER KÖLN

Offenbachplatz › D-50667 Köln › Postfach 10 10 61 › D-50450 Köln
www.oper.koeln





HEIN MULDER

Hein Mulders wurde im April 2021 zum Intendanten der Oper Köln ab der Spielzeit 2022/23 ernannt. Zuvor leitete er von 2013 bis 2022 das Aalto-Musiktheater Essen, die Philharmonie Essen und die Essener Philharmoniker.

Geboren und aufgewachsen ist er in den Niederlanden. Nach dem Abitur zog er 17-jährig nach Paris, um dort Kunstgeschichte an der École du Louvre und Französisch am Institut Universitaire Catholique zu studieren. Danach wechselte er an die Universität Amsterdam, wo er Kunstgeschichte, Archäologie

und Italienisch studierte und sich auf Musikwissenschaft und Operngeschichte spezialisierte. Darüber hinaus studierte er an der Musikhochschule in Utrecht Klavier. Nach erfolgreichem Abschluss seines Studiums begann er in der Gesangsabteilung einer der führenden nationalen Musikagenturen in Den Haag als Assistent der Geschäftsführung. Anschließend übernahm er die Position des Orchesterleiters des niederländischen National-Jugendorchesters und begleitete das Orchester auf internationalen Tourneen und Musikfestivals in Frankreich (Aix-en-Provence), Spanien (Valencia), Ungarn (Budapest), Slowenien (Ljubljana), Österreich (Wiener Festwochen), Deutschland (Schloss Weikersheim), Belgien und Italien.

1995 begann Hein Mulders als Casting Officer an der Vlaamse Opera in Antwerpen und Gent zu arbeiten. Dort wurde er nur ein Jahr später als Leiter für Casting und künstlerische Planung Teil des Führungsteams. Er war verantwortlich für alle künstlerischen Belange, die sich um die Zusammensetzung der Produktionsteams, die Auswahl von Dirigent*innen und um die Besetzung von Sänger*innen drehten sowie für die gesamt künstlerische Planung. Zur selben Zeit war er Jury- und Vorstandsmitglied des Opernstudios in Flandern.

Im Sommer 2006 wechselte Hein Mulders als Operndirektor an die Nederlandse Opera in Amsterdam, wo er als rechte Hand des Intendanten und Regisseurs Pierre Audi neben Casting und der künstlerischen Gesamtplanung ebenfalls die Leitung der Musik- und der Regieabteilung innehatte. Gleich zu Beginn holte Hein Mulders den Dirigenten Marc Albrecht ans Haus, der dort für mehr als zehn Jahre als Generalmusikdirektor wirkte. In Amsterdam besetzte Mulders unter anderem die Uraufführung von Alexander Raskatovs Oper „Hundeherz“ (nach einer Erzählung von Michail Bulgakov), die weltweite Aufmerksamkeit erlangte. Die monumentale

Amsterdamer Produktion von Gioacchino Rossinis Oper „Wilhelm Tell“ wurde danach an der Metropolitan Opera in New York aufgeführt. In Amsterdam arbeitete Hein Mulders mit Dirigenten wie Mariss Jansons, Yannick Nézet-Séguin und Sir Simon Rattle und Regisseuren wie Stefan Herheim, Christof Loy und Simon McBurney.

2013 wurde Hein Mulders zum Intendanten des Aalto-Musiktheaters Essen, der Essener Philharmoniker und der Philharmonie Essen berufen, als diese drei Sparten des Verbundes von Theater und Philharmonie Essen (TUP) erstmals unter eine Leitung kamen. Als neuen Generalmusikdirektor für die Essener Philharmoniker und das Aalto-Musiktheater stellte er den tschechischen Dirigenten Tomáš Netopil vor, der zuvor als Musikalischer Leiter am Prager Nationaltheater tätig war. 2016 schon wurde Mulders' Vertrag in Essen um weitere fünf Jahre ab 2018 verlängert. In der Saison 2018/19 erhielt das Aalto-Theater aufgrund der Bandbreite und der Qualität seiner Produktionen in der Kritikerumfrage der „Welt am Sonntag“ die Nominierung zum „Opernhaus des Jahres“ in Nordrhein-Westfalen.

Hein Mulders ist Jurymitglied zahlreicher internationaler Gesangswettbewerbe, so unter anderem in Spanien („Viñas“/Barcelona, „Julian Gayarre“ / Pamplona, Opera de Tenerife / Santa Cruz), Norwegen („Queen Sonja“ / Oslo), Italien („Ottavio Ziino“ / Rom), Kanada („Jeunes Ambassadeurs Lyrichoregra“ / Montreal), Rumänien („Grand Prix de L'Opéra“ / Bukarest), Österreich („Cesti-Barockoper“ / Innsbruck, „Belvedere“ / Villach 2019), Brasilien („Maria Callas“ / Sao Paulo), Albanien („Marie Kraja“ / Tirana), den Niederlanden („IVC“ / 's-Hertogenbosch, „Belvedere“/Amsterdam), Südafrika („Belvedere“/Kapstadt 2016), England („Opera Awards“/ London 2017) und Lettland („Belvedere“/Jurmala 2018). Zudem war er im September 2020 ebenfalls in der Final-Jury beim Internationalen Dirigierwettbewerb „Guido Cantelli“ in Turin / Novara.

Stand: 08. April 2022